

**Drittes internationales Erzählfestival
in Bergisch Gladbach, Schildgen, Biesfeld,
Wipperfürth, Odenthal, Bensberg, Rösrath,
Lohmar, Lindlar, Troisdorf, Herkenrath,
Forsbach, Donrath, Ohl, Gronau, Blecher,
Steinenbrück, Kupfersiefen und Engelskirchen.**

Weitere Informationen, aktuelle Änderungen:
**im Internet auf www.geschichten-erzaehlen.de
und telefonisch 0 22 02 - 70 88 70**

Genauere Ortsangaben und Anfahrtsbeschreibungen ebenfalls auf
www.geschichten-erzaehlen.de
Alle Abendveranstaltungen richten sich an Erwachsene.

Eintritt: Erwachsene 8 Euro, Kinder 3 Euro
Festivalkarten (nicht übertragbar):
drei Aufführungen 18 Euro, alle Aufführungen 25 Euro
Karten-Reservierungen über Anrufbeantworter
Tel. 0 22 02 - 979 0 454

Konzeption, Organisation, v.i.S.d.P.G.:
Stefan Kuntz, Geschichten und Erzählen
Foto- und Textrechte bei den Urhebern.

Veranstalter: Verein zur Förderung des Kindertheaters, e.V.,
Mutzer Str. 43, 51467 Bergisch Gladbach

Wir danken herzlich für alle Unterstützung, vor allem von
ICS, der Bäckerei Theisen, Bergisch Gladbach, dem Ristorante
Altes Zollhaus, Overath, dem Hotel Wisskirchen, Altenberg, dem
Whisky Bill, Rösrath, und dem Bergischen Boten, Kürten.

unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Bosbach, MdB

gefördert u.a. von der Regionalen Kulturarbeit mit Mitteln des
Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, von der
Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln, vom Land-
schaftsverband Rheinland, von der Städte- und Gemeindestiftung
der Kreissparkasse Köln im Rhein-Sieg-Kreis, von der Stadt Ber-
gisch Gladbach

Der Vogelkopp

Das Fest der Käuze: Komischer Kauz, dieser Vogelkopp! Er tut nicht, was alle tun. Nicht einmal seine Mütze will er mehr ziehen, wie es sich gehört vor dem königlichen Untersekretär. Warum? Weil dort junge Vögel hausen. Und er selbst wohnt in der Krone eines Baumes. Hat man so was schon gehört! Die Königin jedenfalls, sie hat davon gehört. Zum großen Fest der Käuze lädt sie ihn ein und stellt ihn vor die Wahl: Mütze ziehen oder Kopf ab. Beugt er sich der Macht und gibt die Vögel preis? Eine Geschichte von Albert Wendt.



Jan Deicke, Dresden, verbindet seit 1994 Natur (Weidenhütten), Geschichten (Nach Osten, Bruder, nach Osten) und Musik (Vagantenlieder). Mit bestechendem Wortwitz und großer Lebendigkeit, liebenswert verschmitzt, berichtet er von den unglaublichen Erlebnissen dieser Querköpfe. Dazu entlockt er seinen urwüchsigen Instrumenten eigentümliche Naturklänge.
www.naturklangspielgeschichten.de
**Freitag, 20. März, 20 h, Altes Zollhaus,
Olper Str. 60, Overath-Steinenbrück**

Tall and Short Stories from Ireland

About 3000 years ago, the first Celtic people began to arrive in Ireland. They found a country that had been occupied long before. Those older people left huge stone monuments, which impressed the Celts - who believed that only the Gods could have built such marvels. The oldest stories still told today in Ireland are the stories of the meetings between these older people and the newcomers - the Celts. Lorcan Flynn creates a kind of magic and for a little while it's easy to forget the world outside.

Lorcan Flynn, Dormagen / Irland, comes from a family of traditional Irish storytellers. The stories told to him by his parents, aunts, uncles and family friends had been learned from their own parents in a line stretching back thousands of years. He tells his stories in easy English. Beginners in English will understand him and native speakers will enjoy themselves too.



www.the-storyteller.eu
**Samstag, 21. März, 20 h, Kupfersiefer Mühle,
Großhecker Weg 31, Rösrath-Großhecken**

Namasté! Eine indische Reise

Land am heiligen verseuchten Ganges, Wohnort der Armen und Erleuchteten, Globalisierungshype und Kastensystem, Fluchtpunkt abendländischer Sehnsüchte und Alpträume - in Indien sind die Geschichten buchstäblich in den Straßendreck gezeichnet und schwängern die Luft, sie vernebeln unsere Sinne und lassen die Grenzen zwischen Menschenwerk und Götterwelt verschwimmen. Zu einer unerhörten Begegnung mit dem Subkontinent laden Erzählerin Christiane Willms und Tänzerin Madhavi Mandira ein.

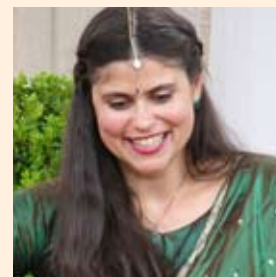
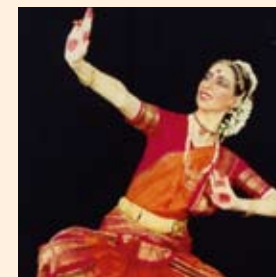


Foto: Renata Kieselbach



Christiane Willms, Köln, lebte und reiste in Indien, China, Afrika und dem Nahen Osten und brachte von überall her Geschichten mit - altüberlieferte Erzählungen und selbst Erlebtes - , die sie mit magischer Intensität zu erzählen versteht.
www.vonmundzuohr.de

Begleitet wird sie an diesem Abend von einer Meisterin der klassisch-indischen Tanzkunst Bharatanatyam, einer poetischen Körpersprache, die vor allem von Mimik und Gestik der Augen und Hände lebt:

Madhavi Mandira, Margit Kuffemann, Köln, verbrachte zehn Jahre in Asien, um als eine der hervorragenden europäischen Vertreterinnen dieser Kunst nach Europa zurückzukehren. Ihre tänzerische Energie lässt eine fremde Welt auf der Bühne lebendig werden.
www.indian-dance.de

**Sonntag, 22. März, 20 h, LVR-Industriemuseum,
Schauplatz Engelskirchen, Baumwollspinnerei Ermen & Engels,
Engels-Platz 2, Engelskirchen**

Handwerkszeug zum Erzählen

Workshop mit Christiane Willms

Körper und Stimme sind unsere Instrumente, auf denen wir spielen, wenn wir eine Geschichte erzählen. Sie machen den entscheidenden Unterschied aus zwischen erzähltem und geschriebenem Wort, denn das erzählte Wort erhält seine Kraft über den reinen Wortgehalt hinaus, insbesondere durch die Art seiner körperlichen und stimmlichen Vermittlung. Körperhaltung, Atmung, Stimmgebung, Lautstärke, Melodie, Tempo, Pausensetzung, Artikulation - diese und andere nonverbalen Anteile des Erzählens bestimmen entscheidend darüber, ob und wie unsere Erzählung beim Zuhörer ankommt. In vielfältigen praktischen Übungen werden in diesem Seminar körperlich-stimmliche Präsenz und Variabilität geübt und für das Erzählen einer kleinen Geschichte fruchtbar gemacht. Christiane Willms ist mehrfach ausgezeichnete Dozentin für Sprecherziehung.



Foto: Stefan Kuntz

Workshopzeiten:
**Freitag, 20. März, 15 bis 19 Uhr,
und Samstag, 21. März, 9 bis 17 Uhr
mit anschließender Präsentation im Q 1, Café,
Quirlsberg 1, Bergisch Gladbach. Kursgebühr 60 Euro.
Anmeldung erforderlich unter 0 22 02 - 70 88 70.**

Festival-Happy-End

Den Ausklang bildet ein offenes Forum mit interessiertem Publikum, den Workshop-Teilnehmern und weiteren Erzählerinnen. Christiane Willms moderiert eine Zusammenkunft, die im Charakter einer Werkschau allen ambitionierten Erzählern Raum bietet, sich gegenseitig kennenzulernen und sich als Erzähler zu versuchen - in einer entspannten Atmosphäre des Ausprobierens, unterhaltsam und anregend für die Zuhörer. Erzählerinnen dürfen ihr Werbematerial auslegen und werden gebeten, ihren Beitrag vorher telefonisch kurz anzukündigen.
**Samstag, 21. März, 17 Uhr, im Q 1, Café,
Quirlsberg 1, Bergisch Gladbach. Eintritt frei.**

Geschlossene Aufführungen in Schulen:

Ragnhild A. Mörch, Odin der Einäugige, GGS Schildgen, 13.03.09

Jörg Baesecke, Kopf oder Zahl, Geistes-Blitze, GGS Biesfeld, 13.03.09

Julia Klein, Geschichten aus dem Schuhschrank, GGS Lindlar-Ost, 16.03.09

Ute Marina Delatorre, Der Tag- und der Nachtdieb, GGS Herkenrath, 17.03.09

Peter Glass, Der König hat geniest!, GGS Donrath, 18.03.09

Gabi Altenbach, Ein Sommer für 10 Gulden, GGS Gronau, 19.03.09

Lorcan Flynn, Tall and Short Stories from Ireland, Joh.-Gutenberg-RS, Bensberg, 19.03.09

KAI, Die Kinder vom Spiegelgrund, Rösrath, Kapelle Stephansheide, 20.03.09 (für Jugendliche der Kinder- und Jugendhilfe und deren Mitschüler)

Jan Deicke, Von schlaun Katzen und gewitzten Hühnern, KGS Blecher, 20.03.09



Foto Martin Ellrodt 2007 in der GGS Steinenbrück: Stefan Kuntz

Frühling auf die Wiesen,
Frühling in die Köpfe!

**drittes
internationales
Erzählfestival**

**12. bis 22. März 2009
in Troisdorf, Lohmar, Rösrath,
Overath, Engelskirchen, Lindlar,
Bergisch Gladbach, Odenthal,
Kürten und Wipperfürth**

Herzlich willkommen zum dritten internationalen Erzählfestival:



Ein Dutzend professionelle „Querdenker“ aus sechs Ländern wollen Ihnen was erzählen, an zwanzig verschiedenen Orten im Bergischen. Wir hoffen, dass wir Ihnen in die Quere kommen dürfen, und dass Sie daran ein herzhaftes Vergnügen finden.

Einen wunderbaren Start in den Frühling wünscht Ihnen Stefan Kuntz, Festivalleitung

Grußwort des Schirmherrn Wolfgang Bosbach, MdB

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Erzählfestivals,

Geschichten einmal persönlich erzählt zu bekommen und sie nicht über technische Medien wie Fernsehen, Computer, Radio oder DVD zu empfangen, das ist ein wunderbares Erlebnis und besonders für viele junge Besucher eine völlig neue Erfahrung. Im direkten Kontakt zwischen dem Erzähler und seinem Publikum werden Geschichten lebendig, man erlebt sie, anstatt sie nur aufzunehmen.



Auch dieses Jahr sollen wieder viele Besucher in den Bann dieser persönlichen Art von Literatur gezogen werden und sich unter dem Motto „Frühling auf die Wiesen, Frühling in die Köpfe!“ in die bunte Welt der Erzählerinnen und Erzähler und ihrer Geschichten entführen lassen.

Ich freue mich, dass das internationale Erzählfestival vom 12. bis 22. März bereits zum 3. Mal in meiner Rheinisch-Bergischen Heimat stattfindet und ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern viel Freude. Lassen Sie sich vom Zauber des Erzählens und von den erzählten Geschichten einfangen!

Ihr

Wolfgang Bosbach, MdB

Engel und Fetzen

Am Anfang steht ein schlichtes weißes Blatt Papier. Unter den Händen des Erzählers verwandelt es sich in eine Gestalt, einen Berg, ein Haus ... und begleitet auf diese Weise die Geschichte mit einer andeutenden Illustration, die noch reichlich Raum für die eigene Imagination lässt. Die Geschichten kommen aus der mündlichen Tradition der ganzen Welt, sind also Märchen, Volkserzählungen, Sagen, Witze, ostjüdische Rabbi-Geschichten oder Balladen.



Jörg Baesecke, Pullach, arbeitet schon seit vielen Jahren an den Möglichkeiten, Erzählen auf der Bühne visuell zu begleiten, mit alltäglichen Gegenständen und einfachen Materialien, bevorzugt mit Papier. Jörg Baesecke ist ein sehr freundlicher, ganz natürlich wirkender Erzähler, der zusammen mit seiner Frau Hedwig Rost die seit 1983 international bekannte „Kleinste Bühne der Welt“ bildet. www.kleinstebuehne.de

Freylechs, Bensberg, spielen zu den jiddischen Geschichten ihre mitreißende Klezmer-Musik und ergänzen deren tiefsinnigen Humor. Fröhlich und melancholisch, temperamentvoll und nachdenklich, aber immer lebensbejahend zeigen die jungen Musikerinnen und Musiker, welche Vielfalt die interkulturelle Begegnung des Klezmer mit moderner Weltmusik hervorbringen kann. Da kribbelt es in Händen und Füßen und steckt zum Mitmachen an. www.myspace.com/freylechs

Donnerstag, 12. März, 20.00 Uhr, LVR-Industriemuseum, Schauplatz Bergisch Gladbach, Papiermühle Alte Dombach, Alte Dombach / Kürtener Str., Bergisch Gladbach

Zufallsgeschichten

Was kommt dabei heraus, wenn ein holländischer Geschichtenfabrikant einer deutschen Geschichtenhändlerin begegnet? Geschichten natürlich! Und zwar nicht irgendwelche, nein völlig neue. Im Kopf jedes Menschen lauern Sätze, Bilder und Bruchteile von Ereignissen, und warten darauf, zusammen gesetzt zu werden. Der etwas quere Geschichtenfabrikant und die forsche Geschichtenhändlerin zeigen, wie aus vielen Einzelheiten ein einzigartiges Mosaik entsteht. Nichts ist vorhersehbar und niemand weiß, wohin die Improvisationen führen.



Julia Klein und Marco Holmer, Bremen / Deventer, sind auf einer gemeinsamen Expedition in die spannende Welt der Assoziationen. Julia Klein ist Amalia, eine Handlungsreisende, die gerne und charmant erzählt ausgehend von dem, was sie so an Alltagsgegenständen dabei hat. Marco Holmer ist fasziniert von dem Zusammenwirken von Erzählen, Theater und bildender Kunst, und diese Faszination teilt er mit dem Publikum in sehr poetischer, liebevoller Weise. www.geschichtenhaendlerin.de, www.vertellen.nl

**Freitag, 13. März, 20 h,
Haus der Familie, Klosterplatz 2, Wipperfürth**



Erzählcafé

Erzählen der besonderen Art mitten unter Kaffee-Haus-Gästen. In der Runde der Erzähler und Erzählerinnen sitzen keine Profis, sondern eher Naturbegabungen, vor allem aber Querköpfe, die Anekdoten, Geschichten und Geschichtenchen aus ihren queren Zeiten sich gegenseitig und dem Publikum zu erzählen wissen. Mit dabei sind u.a. Nives Franzen, Heinrich Hözl und Irtraud Schumacher.

Karl Feldkamp, Bensberg, wird die Runde moderieren, nicht selten selbst Querkopp und ansonsten Lyrik- und Prosaautor.

**Samstag, 14. März, 16 h,
im Kaffee Haus Liederkrantz,
Laurentiusstr. 23, Bergisch Gladbach**

vielfaltlich

– sowohl als auch sich selbst sein

Es fing schon am Anfang an: Das Kind kam Mitternacht zur Welt, genau zwischen Montag und Dienstag, Mai und Juni. Punkt 00:00:00. Entschuldigung, sagte der Arzt, welcher Tag soll als Geburtstag notiert werden? Dann kam die Wahl der Nationalität. Was für ein Pass ist denn gewünscht? fragte die Bürokratie. „Sowohl als auch“ geht nicht. Danach kam der Rest: Was ist vorzuziehen, Muttersprache oder Vatersprache, Land oder Strand, Gott oder Darwin, sie oder er, hier oder dort? Es ist wohl besser, man definiert sich. Entwederoderwedernochsowohlsauch...

Ragnhild A. Mørch, Norwegen / England / Deutschland, kombiniert magische Märchen mit un-alltäglichen Anekdoten, um so dem menschlichen Drang des Schulbladenkennens entgegenzuwirken. Sie geht wunderbar augenzwinkernd von ihrer eigenen Multi-Identität aus und garniert das Ganze mit verbalem Slapstickhumor und präzisem physischen Timing.



Foto: Nina Strzelecki

Samstag, 14. März, 20 h, im Bürgerhaus Herzogenhof, Altenberger-Dom-Str. 36, Odenthal

Geschichten im Ohrensessel

In einem gemütlichen, prächtigen Ohrensessel nimmt ein kleinerer oder gerne auch ein größerer Mensch Platz. Und natürlich hat er drei Wünsche frei - so ein Glück! Diese Wünsche erfüllt Stefan Kuntz mit einer Geschichte, die er aus einigen Stichworten eigens für diese Ohren schafft und nur dieses eine Mal erzählt. Leise Töne in Wort und Klang, mit Hintersinn verknüpft, entführen die Zuhörer in eine farbige Welt, in der sich Wirklichkeit und Erdachtes miteinander vermengen.

Stefan Kuntz, Bergisch Gladbach, möchte den Alltag als Sprungbrett für einige Saltos in andere Möglichkeiten nutzen. Sein trockener Humor und sein spröder Charme lassen schmunzeln. Seit 1980 erzählt er diese Geschichten aus dem Stegreif und hat so seitdem mehr als 1001 Geschichten erschaffen.



Foto: Rolf Georg Bitsch

www.geschichten-erzaehlen.de

Sonntag, 15. März, 15 h, Kapelle Stephansheide, Kinder- und Jugendhilfe, Pestalozziweg 77, Rösrath (auch für Kinder ab 4 Jahren)

Der Gesang des Pisspotts

und andere Seltsamkeiten aus den Erzähltraditionen der Welt. Wir hören alte Märchen, die uns verblüffen - unglaublich Überliefertes, unheimlich Ungewohntes, schön Schräges und absolut Absurdes von den Rändern der mündlichen Tradition. Diese Geschichten umwandern den Verstand zielsicher und sprechen direkt zu den Ohren des Herzens.

Frau Wolle, Igl, Österreich, ist Karin Tscholl und umgekehrt. Frau Wolle zaubert uralte Geschichten herbei ins Hier und Jetzt. Und die Zuhörenden lassen sich gerne ins Damals und Immerdar entführen. Sie liebt den magischen Raum zwischen sich und denen, die zuhören. Durch die gebündelte Fantasie aller Anwesenden entstehen mit ihr wie von selbst Welten, Leben und Erlebnisse. Einfach begeisternd.



www.frauwolle.at

Sonntag, 15. März, 20 h, Bürgerhaus, Karlheinz-Stockhausen-Platz, Kürten

Die n@tten Männer

Als sich ihr „Noch-Ehemann“ über das Internet eine neue Frau „bestellt“, beschließt die Ich-Erzählerin zunächst einmal aus Rache, dann aber aus Spaß an der Sache, sich ebenfalls über das Internet einen neuen Mann zu angeln. Die Treffen mit den verschiedenen Männern verlaufen meist sehr ungewöhnlich, mit viel Spaß, ein wenig Erotik und überraschenden Wendungen.

Ute Marina Delatorre, Rixheim, Frankreich, erzählt mit viel Ironie und Humor so, als würde sie ein Plauderstündchen halten. Und es ist ein sehr n@ttes Plauderstündchen! Dabei macht sie sich gleichermaßen über Männer und Frauen lustig und am meisten über sich selbst. www.duo-fabularum.com



**Montag, 16. März, 20 h,
Remise der Burg Wissem, Troisdorf**

Ein Beitrag zum internationalen Frauentag mit der Stadt Troisdorf.

Die 99 Goldstücke

Gerade wollte man es in vollen Zügen genießen – das gute Leben! Doch zum Glück kommt es meistens anders. Woher auch nähme Peter Glass sonst all die wunderbaren Geschichten von der Flüchtigkeit des Reichtums: Einem reichen Kaufmann geht der Esel stifen, weil er sich für was Besseres hält. Den König fuchst die beharrlich gute Laune seines Dieners. Gott muss bei einem äußerst pffiffigen Bauern Kredit aufnehmen, und selbst der Kaiser hat Riesenärger, denn in seinem Palast wurde ohne sein Wissen der Kuss als Zahlungsmittel eingeführt!

Peter Glass, Bonn, studierte Schauspiel in Bochum. Nach langer, langer Zeit im etablierten Theaterbetrieb fand er zum Ursprung aller Theaterkunst zurück: zum Erzähltheater. Hintergründig, witzig und frech, dann wieder geheimnisvoll und poetisch entführt er seine Zuhörer in die erstaunlichsten Winkel der Fantasie, wo Vertrautes sich in ganz neuem Licht zeigt. www.wortmagie.de



Foto: spielraum

Dienstag, 17. März, 20 h, Whisky Bill, Bensberger Straße 339, Rösrath-Forsbach

Bettgeflüster

Erotische Geschichten aus Italien und Frankreich: Eine junge Frau verabschiedet ihren Liebhaber, kehrt zurück zum zerwühlten Bett. Noch ganz erfüllt von der gemeinsam verbrachten Zeit gerät sie ins Träumen über die schönste Sache der Welt. Sie beginnt Geschichten zu erzählen aus den Metamorphosen von Ovid, dem Decamerone von Boccaccio sowie Märchen aus dem mittelalterlichen Frankreich. Mal poetisch und sinnlich, mal barock und bildhaft und manchmal auch einfach ganz derb und direkt wird von Liebessehnsucht, Begehren und dessen Erfüllung erzählt.

Gabi Altenbach erzählt mit Vorliebe von Figuren, die ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und in denen sich die Machtverhältnisse umdrehen. Sie holt die alten Texte und Inhalte durch eine direkte und im Jetzt verankerte Erzählweise ins Heute. Sie gestaltet, formt und spielt die Erzählung, sucht Haltungen und Gesten für die Figuren und Vorgänge, schlüpft in die Rollen. Und das ist richtig sinnlich. www.gabialtenbach.de



Foto: Patrick Pfeiffer

Mittwoch, 18. März, 20 h, Pulvermuseum in der Villa Ohl, Sauerlandstr. 7, Wipperfürth-Ohl

Die Kinder vom Spiegelgrund

Die Nationalsozialisten schufen ein System zur Vernichtung von sogenannten „lebensunwerten Leben“, dem auch zahlreiche Kinder und Jugendliche zum Opfer fielen. In Wien war der Schauplatz dieses Massenmordens das Spital „Am Spiegelgrund“. Doch mit Kriegsende war das Leid nicht zu Ende: in Österreich – wie woanders auch – wurden Täter zu angesehenen Mitgliedern der Gesellschaft und Opfer wurden erneut zu Opfern gemacht. Eine wahre Geschichte, die vor 70 Jahren begann und noch immer nicht zu Ende ist.

KAI, Reinhard Likar, Salzburg, erzählt seit 1994 Märchen und Mythen für Menschen (fast) jeden Alters. Kai verbindet mit großer Sprachkraft das Gestern und das Heute und wagt sich mit diesem Programm auf ein Terrain, das traditionelle Erzähler sonst meiden. Eine wirkliche Bereicherung der Erzählkunst, auf die man sich besonders freuen kann! www.geschichtenerzaehler.at



Foto: Gudrun Likar

Donnerstag, 19. März, 20 h, artgenossen, Pollerhofstr. 35-37, Lindlar